

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 30 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 52 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts. Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Mittellungen der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemärkte. Nordamerik. Getreideverschiffungen. Weizen-Abladungen Australiens. Wochenausfuhr Russlands. Getreideausfuhr der Donauhäfen. Weltweizenverschiffungen. Wien, Börse. Vermehrung der argentinischen Hypothekbriefe. Wien, Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen. Missouri Pacific Railroad Company. Böhmische Kohlenbahnen. Deutsche Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.

„Gott mit uns-Grube“ Aktiengesellschaft für Steinkohlenbergbau zu Berlin. Siemens & Halske Aktiengesellschaft. Kaiserliche Marine. **I. Beilage.** Kurszettel. **II. Beilage.** Wahlmännervahlen. Braunschweig, Herzogregent Johann Albrecht. Besprechung der Finanzminister der Einzelstaaten. Wahlrechts-Deputation des Sächsischen Landtags. Polnische kaufmännische Vereine Deutschlands und Galiziens. König von England. Die Vorgänge auf Samos.

Donald Wedekind †. Ruhrkohlenmarkt. Ostfranzösischer Montanmarkt. Briefkasten. **III. Beilage.** Allgemeine Verlosungs-Tabelle. **IV. Beilage.** Mecklenburg. Marokko. Rede des Ministers Tittoni. Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser. Charlottenburger Verbindungskanal, aufgefundene Leiche rekognosziert. Marineoberleutnant Fritzsche und Kapitänleutnant Assmann †. Krefeld, Güterzug entgleist. Aula der Universität Lausanne. Verstaatlichung der Reichsbank?

Naumburger Braunkohlen Aktien-Gesellschaft. Hochöfen und Stahlwerke von Rümelingen-St. Ingbert. Baumwollerzeugung der deutschen Schutzgebiete. Dampfkessel- und Gasometer-Fabrik Aktien-Gesellschaft vorm. A. Wilke & Co., Braunschweig. Sürtner Maschinenfabrik vorm. H. Hammerschmidt. Deutsch-Überseeische Elektrizitätsgesellschaft. H. B. Sloman & Co. Salpeterwerke A.-G., Hamburg. Friedr. Anton Köbke & Co. Kommandit-Gesellschaft. Deutsch-Oesterreichische Zucker-Industrie Aktiengesellschaft. Portland-Zementfabrik Saturn A.-G., Hamburg.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 23.

Berlin, den 6. Juni.

Mittellungen der Zulassungsstelle. Anträge auf Zulassung folgender Wertpapiere zum Handel an der hiesigen Börse sind gestellt worden:

1) Von der Berliner Handels-Gesellschaft, der Bank für Handel und Industrie, der Firma S. Bleichröder, der Firma Delbrück Leo & Co., der Deutschen Bank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank, der Firma Hardy & Co. G. m. b. H., der Nationalbank für Deutschland und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, sämtlich hier, nom. 10.000.000 \mathcal{M} Vorzugsaktien mit auf 4 1/2 % beschränkter Vorzugsdividende mit Recht auf Nachzahlung, unbefristet vom Geschäftsjahr 1913/14 ab mit 104 %, mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1908 ab (No. 10001 bis 20000) und nom. 10.000.000 \mathcal{M} 4 1/2 % Anleihe von 1908 (eingeteilt in 10.000 Teilschuldverschreibungen über je 1000 \mathcal{M} No. 5001-15000, rückzahlbar zum Nennwerte, Kündigung bis 2. Januar 1913 ausgeschlossen) der Berliner Elektrizitätswerke zu Berlin;

2) Von der Firma Carl Neuburger Kommanditgesellschaft auf Aktien, hier, nom. 3.000.000 \mathcal{M} neue Aktien der Berliner Terrain und Bau Aktiengesellschaft 2500 Stück Aktien à 1200 Mark No. 3751-6250.

— Es war nicht anzunehmen, dass die Stagnation, welche an der hiesigen Börse während der letzten Tage herrschte, heute, an einem Sonnabend, und noch dazu einem Sonnabend vor zwei Feiertagen, durch einen Aufschwung der geschäftlichen Tätigkeit werde abgelöst werden. Darauf konnte man umso weniger rechnen, als auch an den auswärtigen Märkten, namentlich in New-York, der Verkehr in letzter Zeit auf ein sehr bescheidenes Mass zusammengeschrumpft ist und heute jede von aussen kommende Anregung fehlte. Immerhin scheint man auf eine derartige Geschäftsunlust, wie sie heute tatsächlich sich bekundete, nicht gefasst gewesen zu sein, denn in diesem Falle hätten die massgebenden Stellen, wohl einer aus Interessentenkreisen gegebenen Anregung entsprechend, die heutige Börse ebenso wie die letzte vor den Osterfeiertagen ausfallen lassen. Das einzige Gebiet, auf welchem erwähnenswerte Transaktionen zu Stande kamen, war der Montanaktien-Markt, der auch heute wieder unter der Nachwirkung der gestern schon hervorgehobenen sehr pessimistischen Auslassungen rheinischer Blätter über die augenblickliche Lage und die nächste Zukunft der Eisen-Industrie stand. Ist auch nicht daran zu zweifeln, dass

diese geradezu trostlos lautende Schilderung der Situation die tatsächlich misslichen Verhältnisse vielfach noch übertreibt, so scheint doch ein Teil der Spekulation den erwähnten Darlegungen vollen Glauben beizumessen und es machte sich infolge dessen und im Hinblick auf die gestern in Düsseldorf eingetretene Ermässigung der Eisenpreise für einzelne Montaneffekten wieder überwiegendes Angebot geltend. Insbesondere waren es Aktien der Laurahütte und der Dortmunder Union, welche unter dem Druck zahlreicher Verkäufe, wobei es sich zum Teil auch um Exekutionen gehandelt haben soll, prozentweise nachgeben mussten. Die erheblichen Kursrückgänge dieser Papiere weckten auch für andere ähnliche Werte Verkaufslust, und wenn Aktien des Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation, Harpener, Gelsenkirchener und andere Effekten dieses Gebietes auch nicht so starke Einbussen wie die zuerst genannten erlitten, so übte die Mattigkeit des Bergwerks-Aktien-Marktes doch depressierenden Einfluss auch auf die übrigen Felder des geschäftlichen Verkehrs aus, zumal heute von den auswärtigen Märkten anmierende Berichte völlig mangelten, da die Londoner Stockexchange geschlossen war und die Wiener und Petersburger Börse sich völlig apathisch verhielt. Ob die allgemein vorwaltende Geschäftsunlust, wie sie an den genannten Plätzen sich bekundete, auch mit politischen Beklemmungen im Hinblick auf die bevorstehende Entree zwischen dem Zaren und dem König von England zusammenhängt, lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen; anscheinend ist man aber in Börsenkreisen von Besorgnissen in Bezug auf die weitere Erhaltung des europäischen Friedens nicht ganz frei, obwohl unseres Erachtens zu Befürchtungen in dieser Hinsicht absolut kein Anlass vorliegt. — Auf dem Eisenbahnaktien-Markte zeigten die amerikanischen Papiere ziemlich feste Haltung, auch Franzosen und italienische Eisenbahnaktien hielten sich unverändert, während Prince Henri-Aktien eine kleine Kursabschwächung erlitten. Von Bankpapieren fanden nur Aktien des Schaaffhausen'schen Bankvereins und der Dresdner Bank zeitweise einige Beachtung. Deutsche Fonds hielten sich unverändert, ausländische Rentenwerte konnten bei sehr stillem Geschäft die gestrigen Kurse nicht ganz behaupten. Auf dem Geldmarkte hat sich nichts verändert; der Privatsdiskont blieb 3 1/2 %, täglich fälliges Geld war zu 3 1/2 % und darunter zu haben, die Seehandlung gab zu den bisherigen Sätzen. Von ausländischen Wechseln waren Amsterdam, kurz London und New-York etwas höher. Scheck London wurde zu 20,39, Scheck Paris zu 81,20, Auszahlung Petersburg zu 213,50 gehandelt.

— Erneute Rückgänge der Weizenpreise werden heute von Amerikas Getreidemärkten berichtet. Vorübergehend bewirkten wohl einige

Klagen über das Auftreten des Rostes in Missouri, wie eine bessere Ausfuhrfrage, die nach einer New-Yorker Meldung es zum Verkauf von 80 Bootsladungen brachte, leichte Befestigung, aber die Ernteberichte sind drüben im allgemeinen doch so günstig und die Landwirtschaft lässt so erheblich an den Terminbörsen verkaufen, dass das Ergebnis wieder ein merklicher Preiserschlag war. Bemerkenswert ist, dass die Ablieferungen von älterem Winterweizen jetzt stärker geworden sind, der beste Beweis, dass die Landwirte noch Material zurückgehalten hatten. — Berlins Wochenzufuhren betragen von Weizen 1709 zu gegen 930 zu gleichzeitig 1907, von Roggen 1755 zu gegen 858, von Gerste 146 zu gegen 442, von Hafer 3146 zu gegen 4839, von Erbsen 78 zu gegen 46, von Mais 1096 zu gegen 1563, von Weizenmehl 22.775 dz gegen 11.149, von Roggenmehl 11.525 dz gegen 11.626, von Spiritus 219.460 l gegen 108.864 l. Die matten überseeischen Marktberichte, die auch eine weitere Ermässigung der argentinischen Forderungen bewirkten, machten sich hier für Weizen nur zum Beginn des Frühmarktes bemerklich. Dann schlug die Tendenz zu energischer Festigkeit um, besonders war September sehr fest und ca. 2 \mathcal{M} höher, wodurch der Depot, da Juli den gestrigen Schlussstand nur um ca. 1/4 \mathcal{M} überstieg, auf neue sich verringerte. Es lagen hier für Herbstlieferung grössere Kaufofferte von der Donau vor, aber Abgeber fehlten, da teils der Umschlag der Witterung, teils wohl auch die bevorstehende Unterbrechung des Verkehrs durch die Feiertage Verkäufer sehr vorsichtig machten. Auch Roggen lag besonders für spätere Lieferung fest; starke Niederschläge im Inlande und die kühle Temperatur machen wohl hier und da wegen der Roggenblüte besorgt, auch waren Kautorders für das östliche Europa im Markt. Hafer sehr still, Mais in Rundmais viel angeboten, auch Septemberlieferung stärker offeriert aber ohne Käufer. Mehl blieb lustlos. Rüböl sehr ruhig.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 213-215 ab Bahn, Juli 212 1/2-212-212 1/2, September 191 1/4. Roggen inländischer 186 bis 187 ab Bahn, Juli 190 1/4, September 176 1/2. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 173-182, mittel 162-172, gering 157-161 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed 174-177, runder 157-161 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 150-157, gute 158-170, russische und Donau leichte 139-142 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 165-178, feine Futtererbsen und Taubenerbsen 179-206 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 27,00-28,75, Roggenmehl 0 und 1 24,00-26,60, Weizenkleie